



Zusammenfassung von:
Wolfgang Wilhelm,
Betriebsdirektor PZN
- zum Jubiläumsjahr 2005

Monatlich berichten wir in unserer Hauszeitung Umschau über die Geschichte unseres Hauses. Teil unserer lebendigen Geschichte ist die Einrichtung unserer ersten Außenstelle in Bruchsal. Die offizielle Eröffnung fand am 12. Oktober 2001 statt. Die Rhein-Neckar-Zeitung berichtete unter dem Titel „Meilenstein für den Norden des Landkreises“ am 16. Oktober 2001 ausführlich über die Eröffnung:

Das PZN im Wandel der Zeit Eröffnung der Psychiatrischen Klinik Bruchsal 2001

Wiesloch/Bruchsal. Große Freude herrschte am Freitagnachmittag bei der Führungsmannschaft des Psychiatrischen Zentrums Nordbaden in Wiesloch, PZN, die sich in Bruchsal zusammengefunden hatte, um dort mit geladenen Gästen ihre erste Außenstelle einzuweihen. Geschäftsführer Hermann J. Fliß betonte in seiner Ansprache, dass sich das PZN in den letzten Jahren seit dem Rechtsformwechsel dynamisch entwickelt habe und dank seiner engagierten Mitarbeitergemeinschaft, die ein „Wir-Gefühl“ lebe, leistungsstark wie nie zuvor sei. Ein Ergebnis dieser innovativen Anstrengung sei die Psychiatrische Klinik Bruchsal, PKB, die man einweihe.

Die fünfjährige Planungs- und Bauphase sei damit abgeschlossen, so Fliß. Im April 1996 habe sich die Geschäftsleitung zum ersten Mal mit der Idee einer Außenstelle Bruchsal, damals noch als reine Tagesklinik, beschäftigt. Fliß ging dann auf die Planungs- und Baugeschichte ein, die mit vielen Schwierigkeiten verbunden gewesen sei. Das ins Gespräch gebrachte Hotel habe einen „beängstigenden“ Eindruck gemacht, da man nicht davon überzeugt war, dass Bausubstanz und Zuschnitt geeignet seien, um hier ein Krankenhaus unterzubringen. Aber: „Jeder, der dies alte Hotel, das ja eine bewegte Vergangenheit hinter sich hat, bis hin zur Unterkunft für Asylanten und Aussiedler, gesehen hat, wird uns zustimmen, das hier an der Heidelberger Strasse städtebaulich ein Schmuckstück entstanden ist“, stelle der Geschäftsführer fest.

Die Mitarbeiter der PKB seien mit ihrer Qualifikation unter der ärztlichen Verantwortung von Dr. H.-Ulrich Röver der Garant für eine bedarfsgerechte Versorgung der Bürger der Region Bruchsal. Mit Beginn des nächsten Jahres sei man dann in der Lage, von der ambulanten Versorgung in der Institutsambulanz über die teilstationäre Versorgung in der Tagesklinik und der vollstationären Versorgung die gemeindenahere psychiatrische Versorgung in Bruchsal sicherzustellen. Im Verbund mit dem PZN stehen auch spezialisierte Versorgungskonzepte aus einer Hand bereit.

Dr. Friedhelm Repnik, Sozialminister des Landes Baden-Württemberg, überbrachte die Grüße und Glückwünsche von Ministerpräsident Erwin Teufel. Die Eröffnung der PKB sein nicht nur ein Meilenstein für den nördlichen Teil des Landkreises Karlsruhe, sondern auch für das PZN. Diese Erweiterung liege ganz im Sinne des Landes, das bestrebt sei, die



stationäre und ambulante Behandlung der psychischen mit der der somatischen Kranken gleichzustellen. Dabei sollte durch die Wohnortnähe der stationären Behandlung und der Tageskliniken das soziale Umfeld der Patienten erhalten bleiben. Diese Gemeindenähe diene der direkten Verzahnung und verhindere Stigmatisierung.

Großkrankenhäuser seien bei dieser Konzeption gegebenenfalls zu verkleinern. Freilich lasse sich im Flächenland Baden-Württemberg nicht überall die wohnortnahe Behandlung durchführen. Die weiter in der Planung befindlichen Außenstellen des PZN in Mosbach und Mannheim seien richtige Schritte auf diesem Weg. Froh sei er darüber, dass die Errichtung der Außenstelle PKB durch das PZN mit eigener finanzieller Kraft erfolgte und in 100-prozentiger Trägerschaft durch sie betrieben werden, betonte der Sozialminister.

Grußworte sprachen der Landrat des Landkreises Karlsruhe, Claus Kretz, der Oberbürgermeister von Bruchsal Bernd Doll, der Geschäftsführer des Caritasverbandes Bruchsal Norbert Pohl, der Funktionsbereichsleiter und ärztliche Leiter der PKB Dr. Ulrich Röver und Lothar Dellinger, verantwortlicher Architekt des PZN. Bei allen Redebeiträgen wurden die Vorteile der neuen Einrichtung gewürdigt. In der PKB werden deutsche und ausländische Erwachsene jeder Altersgruppe aufgenommen und behandelt, die ihren Wohnsitz im nördlichen Landkreis Karlsruhe haben. Bei Vollbelegung werden Patienten, die zwingend einer Krankenhausbehandlung bedürfen, jederzeit im PZN Wiesloch aufgenommen.

Die stationäre Behandlungseinheit verfügt über 25 Betten in Einzel- und Doppelzimmern. Aufgenommen werden Patienten, die an einer akuten psychischen Störung leiden, die eine stationäre Behandlung erforderlich macht. Über 15 Plätze verfügt die Tagesklinik. In ihr werden Patienten aufgenommen, die an einer akuten psychischen Störung leiden, aber in der Lage sind, einen Teil des Tages, die Nacht und die Wochenenden zu Hause zu verbringen.

Im Eingangsbereich hatte man Fotografien ausgehängt, aus denen der Bauzustand vor Beginn der Sanierung, während des Um- beziehungsweise Neubaus des Zwischenteils und im jetzigen Zeitpunkt zu sehen ist. Ein echtes Schmuckstück ist hier entstanden, hell und freundlich, bedürfnisorientiert und sachlich klar, schön und zweckmäßig. Auf der Grundstücksgröße von 3.926 Quadratmetern wurde eine Nutzfläche von 2.458 Quadratmetern überbaut, wobei der gesamte umbaute Raum 11.000 Kubikmeter beträgt. Die Baukosten betragen 6,4 Millionen Mark, die Kosten für die Einrichtung und Ausstattung 790.000 Mark. Die Bauzeit ging von November 1999 bis Oktober 2001. Die pflegerische Leitung hat Helmut Frank, die Tagesklinik Diplom-Psychologe Heiko Kilian. Insgesamt sind 31 Vollkräfte beschäftigt.